

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0452/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	06.09.2010	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Fachbeitrag Kulturnetzwerk Stadtmitte

Die städtebaulichen Planungen für das Projekt „Stadt gestalten“ im Rahmen der Regionale 2010 sehen für die östliche Stadtmitte die Entwicklung zu einem Stadtkulturgarten vor. Zur Stärkung des kulturell und kulturwirtschaftlich geprägten Charakters dieses Quartiers war ursprünglich ein von der Stadt getragenes bauliches Initialprojekt Kultur geplant. Dieses städtische Initialprojekt Kultur ist notwendigen Einsparungen zum Opfer gefallen. Im August 2010 wurde immerhin der Fachbeitrag Kulturnetzwerk Stadtmitte fertiggestellt, der Möglichkeiten und Voraussetzungen einer Profilierung und Weiterentwicklung der östlichen Stadtmitte durch kulturelle und kulturwirtschaftliche Angebote beschreibt.

Erarbeitet hat den Fachbeitrag Kulturnetzwerk Stadtmitte das Dortmunder Büro Stadtart unter Leitung von Ralf Ebert. Herr Ebert wird den Fachbeitrag in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 21. September 2010 vorstellen. Das Büro Stadtart gehört zu den Verfassern der Kulturwirtschaftsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, auf deren Strukturen der Bergisch Gladbacher Fachbeitrag Bezug nimmt. Seitens der Stadt Bergisch Gladbach wurde die Erstellung des Fachbeitrages begleitet durch einen verwaltungsweit besetzten Arbeitskreis unter der Leitung des Stadtarchivs Bergisch Gladbach. Die Finanzierung basierte auf Projektmitteln der Regionale 2010.

Der Fachbeitrag Kulturnetzwerk Stadtmitte belegt erstmals aufgrund von Zahlen und Fakten die wirtschaftliche und städtebauliche Bedeutung von Kultur und Kulturwirtschaft für die Stadt Bergisch Gladbach und für den östlichen Teil der Stadtmitte. Kultur- und kreativwirtschaftliche Unternehmen tragen bereits jetzt überdurchschnittlich zur Wirtschaftskraft Bergisch Gladbachs bei. Die Konzentration von Kultureinrichtungen in der östlichen Stadtmitte kann den Grundstock für eine Profilierung dieses Quartiers zu einem kulturwirtschaftlich geprägten Stadtkulturgarten bieten.

Auch ohne ein städtisch finanziertes Initialprojekt sind hier die Voraussetzungen für eine kulturell geprägte Entwicklungsdynamik gegeben. Das Zusammenspiel öffentlicher, zivilgesellschaftlicher und privatwirtschaftlicher Kulturanbieter kann ein kreatives Netzwerk erzeugen und den Stadtkulturgarten beleben. Die räumliche Konzentration kreativer Energien in der östlichen Stadtmitte kann dabei über das engere Quartier hinaus in die gesamte Stadt und in andere Stadtteile wirken. Der Fachbeitrag Kulturnetzwerk Stadtmitte zeigt Wege und Perspektiven auf, die eine solche Entwicklung fördern und begünstigen.

Entscheidend ist, dass eine solche Entwicklung gewollt ist und gefördert wird, dass Rat und Verwaltung in Bergisch Gladbach auf ein solches Kulturviertel hinarbeiten, dass Händler und Grundstückseigentümer im Konzept des Stadtkulturgartens konkrete Zukunftschancen sehen und dass privatwirtschaftlichen Investoren die Möglichkeit eröffnet wird, im Rahmen zielgerichteter Konzepte zu einer solchen Profilierung der östlichen Stadtmitte beizutragen. Der Akteursprozess der Regionale 2010 hat bereits Diskussionen in Gang gesetzt und Kontakte geschaffen, der Fachbeitrag Kulturnetzwerk Stadtmitte gibt weitere konkrete Hinweise. Temporäre kulturelle Nutzungen leer stehender Geschäftsräume und das Instrument des Geschäftsstraßenmanagements sollten als mögliche Maßnahmen publik gemacht und umgesetzt werden. Auch die Freilegung der Strunde im Rahmen der Regionale 2010 kann als Aufbruchssignal für das Viertel wirken. Die Stadt sollte sich darüber hinaus dazu bekennen, in Zukunft notwendig werdende Investitionen für städtische Kultureinrichtungen räumlich in das Kulturnetzwerk des Stadtkulturgartens einzubetten, Kooperationen zu stärken und die Zusammenarbeit mit privatwirtschaftlichen Investoren und Kulturanbietern zu suchen.

Anhang: Fachbeitrag Kulturnetzwerk Stadtmitte

